

## Jahresbericht Ost|Est 2024

2024 war ein Jubiläumsjahr für den Verein Ost|Est Osteuropa-Netzwerk Bern-Fribourg: Seit fünf Jahren organisieren wir Anlässe mit Bezug zu Ost-, Südost- und Mitteleuropa in Bern und Fribourg. Wir freuen uns, bereits über fünfzig Veranstaltungen auf die Beine gestellt zu haben!

### Aktivitäten des Vereins

Es folgt eine Übersicht über die Veranstaltungen im Jahr 2024.

In Fribourg fand am 5. März ein Podium zum Thema „Berufsperspektiven Osteuropa“ statt, mit Judith Huber (Auslandredaktorin bei Radio SRF und Sonderkorrespondentin für die Ukraine), Christine Honegger Zolotukhin (Schweizerische Botschafterin in Belarus), Fanny Mossière (Herausgeberin beim Verlag Noir sur Blanc) und Leonie Ruesch (Projektkoordinatorin Ukraine bei Libereco – Partnership for Human Rights), in Zusammenarbeit mit dem Bereich Slavistik und den Career Services der Uni Fribourg.

Im Rahmen der Berner Osteuropa-Lesereihe fanden drei Lesungen statt, jeweils in der WerkStadt Lorraine. Am 8. März war der lettische Dichter Semyon Khanin für eine poetische Performance zu Besuch, moderiert von Tomáš Glanc, musikalisch untermalt von Ivan Nestić am Kontrabass. Am 26. März las Tijan Sila aus „Radio Sarajevo“, moderiert von Andrea Stanek und am 2. Oktober war Eugenia Senik eingeladen, die aus „Streichholzhaus“ und neueren Texten vorlas, moderiert von Nataliia Kovtun. Die Lesereihe wurde finanziert von Kultur Stadt Bern, dem Kanton Bern und der Burgergemeinde Bern.

Andreas Petersen stellte am 29. April in der Schweizerischen Osteuropabibliothek sein Buch „Der Osten und das Unbewusste“ vor, moderiert von Eva Maurer und in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Osteuropabibliothek.

Zum Fünfjahresjubiläum des Vereins Ost|Est luden wir am 20. September ein zu einer Sevdalinka-Soirée mit Jelena Dojčinović und Nermin Tulić, ebenfalls im Café WerkStadt Lorraine, mit einem neugierigen und offenen Zugang zur traditionellen bosnischen Sevdalinka-Musik.

Und zu guter Letzt gab es am 4. Dezember wieder einmal einen Ost|Est Talk online, zum Thema „Post-Election Talk: Georgia's 2024 parliamentary elections and the challenges ahead for democracy and European integration“. Zu Gast waren Hans Gutbrod (Professor an der Ilia State University Tbilisi) und Nino Apakidze (Investigativjournalistin), moderiert von Mélody Gugelmann und in Zusammenarbeit mit dem Osteuropa-Forum Basel.

### Organisation und Personelles

Der Vorstand besteht weiterhin aus Eliane Fitzé (Präsidium), Lena Yanez (Kassiererin), Silvan Brügger, Jan Dutoit, Marcel Hirsiger und Eva Maurer.

## Finanzbericht der Kassierer:in

Das Jahr 2024 wird auch dieses Jahr mit einem Verlust bilanziert. So belaufen sich die Vereinsmittel per Ende 2024 auf 1'314.51 CHF, mit einem Verlust von 431.50 CHF. Auch dieses Jahr wurden dem Verein Fördergelder der Kulturförderung des Kantons Bern, der Stadt Bern und der Burgergemeinde Bern zugesprochen für die „Berner Osteuropa-Lesereihe“. Kumuliert wurde dem Verein 5'500 CHF zugesprochen.

Nebst den Beiträgen von Dritten kamen auch die Beiträge der 73 Vereinsmitglieder sowie Spenden zusammen. Die Einnahmen der Mitgliederbeiträge belaufen sich auf 2'080.00 CHF und die Spenden auf 1'119.26 CHF. Das Auslegen des Twint-QR-Codes hat die Spenden klar positiv beeinflusst. Im Vorjahr wurden 130.04 CHF an Spenden an den Verein generiert.

Für unsere Mitglieder, welche eine Veranstaltung mit Ost|Est organisieren möchten, hat es verfügbare Mittel, wenn auch nicht viel.

Die Kassierer:in: Lena Yanez, 24.02.2025 (korrigiert 02.04.2025)

## Danksagung

Dank gebührt an dieser Stelle allen Vorstandsmitgliedern, die auch dieses Jahr wieder unzählige Stunden ehrenamtlicher Arbeit in den Verein investiert haben! Besonders gedankt sei Jan Dutoit, der während des Mutterschaftsurlaubs der Präsidentin die Arbeit des Präsidiums übernommen und die Aktivitäten des Vereins koordiniert hat.

Vielen Dank auch allen Mitgliedern, die sich aktiv an unseren Anlässen beteiligt haben. Darunter wären die Moderator:innen und Teilnehmer:innen von Anlässen aus dem Vorstand – Jan Dutoit, Eva Maurer – sowie reguläre Vereinsmitglieder, die Anlässe moderiert, organisiert und durchgeführt haben – Mélody Gugelmann, Nataliia Kovtun, Andrea Stanek. Dank gebührt auch Tomáš Glanc für seinen Einsatz beim Abend mit Semyon Khanin. Nicht zuletzt danken wir all unseren Gästen, die uns on- und offline begleitet haben.

Auch unseren Sponsor:innen und Mitorganisator:innen sei hier gedankt: der Schweizerischen Osteuropabibliothek, dem Bereich Slavistik der Universität Freiburg, den Fachschaften Osteuropa-Studien und Slavistik beider Universitäten, sowie Kultur Stadt Bern, dem Kanton Bern und der Burgergemeinde Bern.

Nicht zuletzt bedanken wir uns auch bei Ihnen ganz herzlich – bei unseren Mitgliedern, die es uns durch Ihre Teilnahme und Ihre finanzielle Unterstützung erst ermöglichen, all diese Anlässe durchzuführen.

## Ziele und Ausblick

Auch für das Jahr 2025 haben wir verschiedene Anlässe geplant. Im Anschluss an die MV findet eine Podiumsdiskussion statt mit dem Titel „Im Schatten des Ukrainekriegs? Journalistische Berichterstattung aus Ostmitteleuropa“, um 18:30 im Raum Laure Dupraz der Universität Fribourg. Darüber hinaus wird die „Berner Osteuropa-

Lesereihe“ fortgeführt, dieses Jahr mit ganzen sechs (!) Lesungen. Die ersten drei finden am 14. März, am 27. März und am 25. April statt – notieren Sie sich die Daten. Über weitere Anlässe informieren wir im Verlauf des Jahres. Bleiben Sie über [www.ost-est.ch](http://www.ost-est.ch) und über unseren Newsletter stets auf dem Laufenden.

Vielleicht haben Sie auch eine spannende Idee, die wir in diesem Jahr umsetzen könnten, und möchten vielleicht sogar selbst etwas organisieren? Wir sind jederzeit offen für Vorschläge.

Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr mit Ihnen!

Mit herzlichen Grüßen und besten Wünschen

Eliane Fitzé

Präsidentin Ost|Est